

Unterrichtseinheit: Internalisierte Kultur

Lernergebnisse

2.4 (Bewusstsein wecken für internalisierte Kultur durch Analyse eigener Reaktionen auf eine politische Rede)

Phase: II

Vorbereitung:

Ausdruck der Rede von Präsident Obama, Niederschrift unter:

<http://abcnews.go.com/Politics/obama-speech-transcript-president-addresses-shooting-tragedy-tucson/story?id=12597444> oder <http://www.whitehouse.gov/arizona-tragedy>

Mindestens ein Computer mit Internetzugang. Video unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=ztbJmXQDIGA>

Sozialform

Einzel- oder Gruppenarbeit

Zeitraumen (Gesamtzeit)

65-80 Minuten

Hintergrundwissen für Lehrkräfte (Bibliographie, zu antizipierende Schwierigkeiten)

Definition "Internalisierte Kultur"

Ho, D. Y. F. (1995). Internalized culture, culturocentrism, and transcendence. Counseling Psychologist, 23, No. 1, 4-24.

- individuelle sowohl qualitative als auch quantitative Unterschiede in der Art, wie Menschen von der Kultur, in der sie sich befinden, beeinflusst werden, von ihr lernen; d.h. individuelle Unterschiede der *Enkulturation*.
- die kulturellen Einflüsse, die auf den Einzelnen einwirken und seine Persönlichkeit formen (nicht determinieren) sowie verschiedene Aspekte des psychischen Ablaufs. Individuelle Erkenntnis etwa wird von internalisierten kulturellen Vorstellungen beeinflusst.
- muss von der Zugehörigkeit zu einer kulturellen Gruppe unterschieden werden. Die Zugehörigkeit zu einer kulturellen Gruppe ist per se keine psychologische Variable;
- das ist internalisierte Kultur; so wie Alter, Sex und soziökonomische Klassen keine psychologischen Variablen sind, dagegen aber psychische Reife, Geschlecht und Klassenzugehörigkeit. Kultur

ist von einem anthropologischen Konzept in ein psychologisches oder individuelles Konzept übertragen worden.

- Unterschiede
- de in internalisierter Kultur ergeben sich aus den Unterschieden der *Enkulturation*.
- es mag
- mehr Ähnlichkeiten zwischen Mitgliedern vergleichbaren soziökonomischen Status quer durch die kulturelle/ethnischen Gruppen geben als zwischen Mitgliedern unterschiedlichen sozioökonomischen Status innerhalb derselben Gruppe. Sehr oft verringern sich Unterschiede zwischen Nationen oder ethnischen Gruppen, wenn es sich um dieselben sozioökonomischen Klassen handelt.
- Cashmore
- and Goodnow (1986) z.B. fanden, dass Unterschiede elterlicher Wertschätzung zwischen Anglo-Australiern und italienischen Eltern in Australien abnahmen, wenn man den sozioökonomischen Status mitberücksichtigte. Lambert (1987) berichtet über ähnliche Ergebnisse in einer Studie zur Kindererziehung in zehn Ländern.
- subkulturel
- le Unterschiede innerhalb derselben Kulturgruppe, zwischen Männern und Frauen, alten und jungen Leuten oder Reichen und Armen.

Enkulturation

Grusec, Joan E.; Hastings, Paul D. "Handbook of Socialization: Theory and Research", 2007, Guilford Press

- der
- Prozess, durch den die Menschen die Bedingungen der sie umgebende [Kultur](#) begreifen lernen , und sich jene Wertvorstellungen und Verhaltensweisen aneignen, die angemessen oder notwendig in ebendieser Kultur sind.
- die
- Einflüsse, die den Einzelnen (absichtlich oder unabsichtlich) einschränken, lenken oder formen, dazu gehören Eltern, andere Erwachsene und Gleichaltrige.

Ablauf

1. Ansehen des Video Clips (15-30 Minuten)

Die Lehrkraft gibt einige Hintergrundinformationen über den Inhalt der Rede (Hintergrundinformationen sind auch auf dem Arbeitsblatt für Studierende zu lesen). Die Studierenden sehen sich das Video ganz oder einen Teil davon an (Arbeitsblatt, Aufgaben 1 und 2).

2. Reaktion der Studierenden auf die Rede (10 Minuten)

Die Studierenden denken einzeln über ihre persönlichen Reaktionen auf die Rede nach und notieren fünf Wörter, die ihre Reaktionen am besten beschreiben. Danach diskutieren sie diese in 3-er oder 4-er Gruppen. Sind sie ähnlich? (In multikulturellen Klassen werden am

besten Gruppen mit Studierenden unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds gebildet). (Arbeitsblatt, Aufgabe 3).

3. Eingehende Analyse der Reaktionen (20 Minuten)

In Kleingruppen diskutieren die Studierenden, was genau sie im Text zu einer bestimmten Reaktion veranlasst hat. Sind es bestimmte Ausdrucksweisen oder Wörter? Ist es die Art der Rede im Ganzen? Oder ist es die Art, wie die Rede vorgetragen wird? (Arbeitsblatt, Aufgabe 4).

4. Einführung in das Konzept der „internalisierten Kultur“ (durch die Lehrkraft angeleitet), Gruppendiskussion über dessen Relevanz bei der Analyse emotionaler Reaktionen (20 Minuten)

Die Lehrkraft erklärt die Definition der „internationalisierten Kultur“ (einige Ideen dazu finden sich auch auf dem Arbeitsblatt). In Kleingruppen diskutieren die Studierenden darüber, wie jede/r seine/ihre „internalisierte Kultur“ sieht und stellen dies in Bezug zu der Reaktion bzw. den Reaktionen auf die Rede von Barack Obama. Zum Schluss können die Studierenden angeregt werden, ein entsprechendes Szenario in ihren Heimatländern zu entwickeln; dies könnte beispielsweise eine Rede vom Führer des Landes mitten in einer nationalen Tragödie sein. (Arbeitsblatt, Aufgaben 5,6 und 7).

Integrierter Ansatz

Zusätzlich zu 1-4 kann ein ausgewählter Teil des Texts als Übersetzungsaufgabe gegeben werden. Die Anweisung für die Übersetzung hieße etwa, den Text für die Veröffentlichung auf der Website der größten nationalen Zeitung zu übersetzen unter der Überschrift „Obamas vollständige Rede“. Das Problem für den/die Übersetzer/in hierbei ist es, die eigene internalisierte Kultur fern zu halten, damit sie nicht Obamas Botschaft beeinflusst.

Arbeitsblatt: Internalisierte Kultur

Aufgabe 1

Sie werden jetzt einen Teil der Rede von Präsident Obama beim Tucson Gedenkgottesdienst 2011 sehen. Um die Rede besser zu verstehen, **lesen Sie bitte die folgende Information.**

Der Amoklauf von Tucson 2011

Am 8. Januar 2011 eröffnete in einem Safeway Markt in Tucson, Arizona bei der Veranstaltung "Congress on Your Corner ein einzelner Bewaffneter das Feuer.", Die Veranstaltung wurde von Gabrielle Giffords, Abgeordnete, geleitet.. 6 Menschen kamen zu Tode und 13 wurden verwundet, darunter auch die Abgeordnete Giffords, die in den Kopf getroffen wurde. Unter den Toten befand sich der Bundesrichter John M. Roll. [Jared Lee Loughner](#), 22, beschrieben als Marihuana rauchender Einzelgänger, wurde auf den Boden gedrückt und sofort in Gewahrsam genommen. Er wurde sowohl von einem einzelstaatlichen als auch von einem Bundesgericht verurteilt, weil er auf einen Bundesrichter und eine Kongressabgeordnete geschossen hatte.

Quelle: <http://crime.about.com/od/current/a/The-Tucson-Shooting-Rampage.htm>

Mehr Information unter:

http://topics.nytimes.com/top/reference/timestopics/subjects/a/arizona_shooting_2011/index.html

http://en.wikipedia.org/wiki/2011_Tucson_shooting

<http://www.pbs.org/newshour/rundown/2011/01/live-coverage-memorial-in-tucson.html>

Aufgabe 2

Sehen Sie sich die ersten 15 Minuten der Rede von Präsident Obama beim Tucson Gedenkgottesdienst 2011 an - <http://www.youtube.com/watch?v=ztbJmXQDIGA>
Wenn Sie keine Druckversion der Rede haben, können Sie diese hier herunterladen: <http://www.whitehouse.gov/arizona-tragedy>

Aufgabe 3

Notieren Sie fünf Wörter, die am besten Ihre Reaktionen auf die Rede beschreiben.

Aufgabe 4 (in der Gruppe)

Diskutieren Sie Ihre Reaktionen in einer Gruppe und versuchen Sie im Einzelnen zu erklären, was in dem Text sie zu einer bestimmten Reaktion veranlasst hat. Sind es bestimmte Ausdrucksweisen oder Wörter? Ist es die Art der Rede im Ganzen? Oder ist es die Art, wie die Rede vorgetragen wird?

(Nutze Sie bitte den Platz hier, um sich Notizen zu machen. Sie können evtl. auch die Ideen Ihrer Kollegen notieren.)

Aufgabe 5

Lesen Sie die kurze Einleitung zum Konzept der „Internalisierten Kultur“.

‘INTERNALISIERTE’ KULTUR

Ein Aspekt von Kultur oder von einem Kulturgebrauch wird **‘internalisiert’** genannt, wenn man ihn voll beherrscht und diesen ohne darüber nachzudenken ausüben kann. (Z.B. Grammatikbeherrschung der Erstsprache, Kenntnis der Regeln eines Spiels, das man oft gespielt hat).

Wir sind uns möglicherweise des Einflusses der internalisierten Kultur auf einige Aspekte unseres Verhaltens bewusst. Der Bewusstseinsprozess bezüglich des Einflusses internalisierter Kultur auf unser Verhalten wird manchmal bezeichnet als **‘Aneignung kulturellen Bewusstseins’**.

In den Fällen, in denen man sich nicht bewusst wird, dass Verhalten und Einstellungen durch die internalisierte Kultur beeinflusst werden, kommt einem das eigene Verhalten als natürlich und logisch vor. Man empfindet dieses als dem gesunden Menschenverstand entsprechend und oft auch als besser als vergleichbare Verhalten oder Einstellungen anderer Kulturen. Solche Reaktionen werden manchmal als **‘ethnozentrisch’** bezeichnet.

Der Prozess, den Einfluss internalisierter Kultur auf das eigene Verhalten zu verstehen, sich kulturelles Bewusstsein aneignen und über Ethnozentrismus hinauszugehen, wird oft als entscheidend angesehen, wenn man erfolgreich in interkultureller Kommunikation sein will.

Beispiele internalisierter Kultur:

- ein Grammatikproblem, das in der Erstsprache in der frühen Kindheit gemeistert wurde
- ein Gebet, das Sie seit der Kindheit auswendig können

Beispiele einer bewussten Kultur (nicht internalisiert)

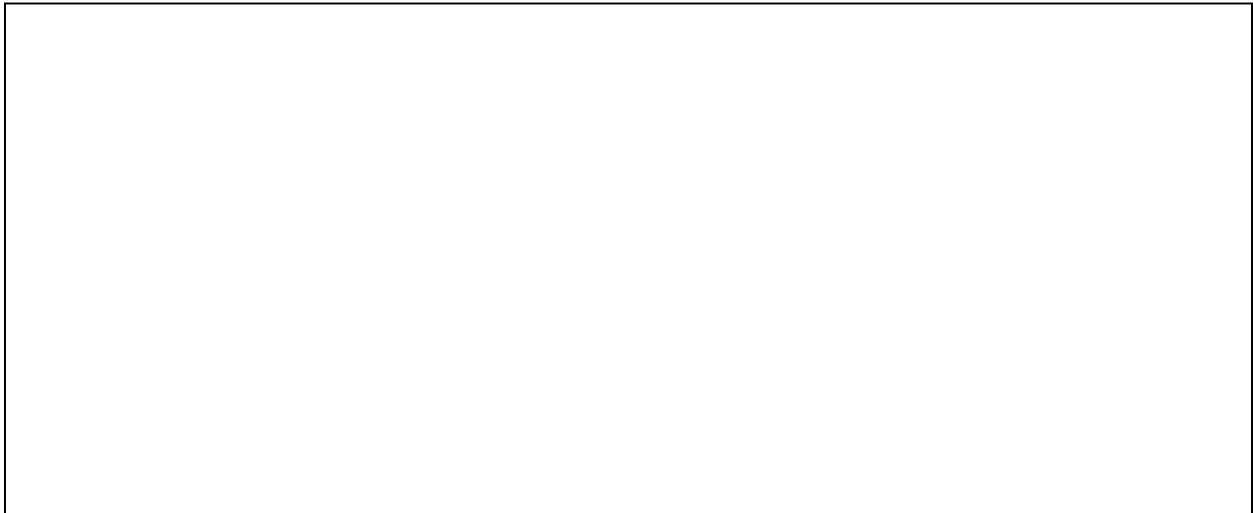
- ein Grammatikproblem, das Sie gerade in einer Fremdsprache behandelt haben ein Gebet in einer Glaubensrichtung, zu der Sie konvertiert sind

Aufgabe 6

Denken Sie jetzt an Ihre eigene internalisierte Kultur; glauben Sie, dass Ihre Reaktion auf Präsident Obamas Rede davon beeinflusst wurde? Erklären Sie, wie das geschah.

Diskutieren Sie Ihre Ideen mit drei anderen Studierenden. Dann tauschen Sie Ihre Ideen mit den anderen Gruppen aus.

(Nutze Sie bitte den Platz hier, um sich Notizen zu machen. Sie können evtl. auch die Ideen anderer notieren.)



Aufgabe 7 (falls noch Zeit ist) Diskussion in der Gesamtgruppe/Kleingruppe

Entwerfen Sie ein entsprechendes Szenario in Ihrem Heimatland: eine Rede des Führers des Landes inmitten einer nationalen Tragödie. Wie würde sie sich von Präsident Obamas Rede unterscheiden?